

Der Maibaum



An vielen Orten in Deutschland besteht der Brauch, zum ersten Mai in der Ortsmitte einen Baum aufzustellen. Der Maibaum symbolisiert den Wunsch nach Fruchtbarkeit und Gesundheit für das Dorf oder die Stadt. Die Bräuche rund um den Maibaum sind regional sehr unterschiedlich.

Auch der Schmuck des Maibaums ist verschieden: Manchmal besteht er lediglich aus einem Reisigkranz, manchmal schmücken den Baum aber auch Frühlingsblumen, bunte Bänder und Girlanden. Die Krone des Maibaums bildete meistens eine junge Tanne oder Fichte. In Bayern befinden sich am Baum oft die Schilder der verschiedenen Zünfte oder die Wappen der Gemeinden.

Die Nacht vor dem ersten Mai, „Hexennacht“ oder auch „Walpurgisnacht“ genannt, wird in den verschiedenen Regionen unterschiedlich gefeiert: Manche Bewohner tanzen dann um den Maibaum und feiern, andere verkleiden sich als Hexen und treiben Schabernack im Dorf.

Unsere Vorfahren, die Kelten, haben in der Nacht zum ersten Mai das Frühjahrsfest „Beltane“ gefeiert. Bei diesem Fest haben sie mit Freudenfeuern den Frühling begrüßt. Eine andere Legende ist, dass die Hexen in dieser Nacht auf dem Blocksberg im Harzgebirge ein großes Fest gefeiert haben.

Der Maibaum wird übrigens streng bewacht, da es Brauch ist, die Maibäume der Nachbargemeinden zu stehlen und diese dann wieder gegen Essen und Trinken einzutauschen.

